

Gauting, den 9. Juni 2014

Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun. (Mahatma Gandhi)

Rundbrief 2014

Liebe Mitglieder und Freunde,

das Gandhi-Wort weist uns auf unsere bleibende Verantwortung hin, nämlich unser Tun und Lassen über die aktuelle Situation hinaus auf die nächsten Generationen hin auszurichten. In unserer „globalisierten Welt“ heißt das natürlich auch weltweite Verantwortung - worauf die Gründer unseres Vereins schon vor fast 30 Jahren hinweisen wollten mit dem Namen „FORUM EINE WELT“.

Wir sind nur ein kleiner Verein, doch bemühen wir uns in obigem Sinne zu wirken. Gern berichte ich Ihnen über unsere Vereinsarbeit: Zu allererst **danke ich sehr herzlich** für Ihre treue Mitarbeit und Unterstützung in vielfältiger Weise, die unsere Arbeit erst ermöglicht.

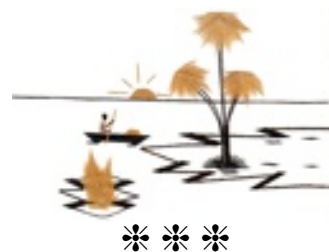
Der **Eine Welt Laden** arbeitet weiterhin ganz auf ehrenamtlicher Basis. Der Gewinn wird in Projekte „investiert“. Unsere Mitarbeiterinnen bemühen sich, den Kunden den FAIREN HANDEL nahezubringen. Gerade Benachteiligte, oft Kleinbauern in genossenschaftlicher Organisation können so ihre Existenz sichern. Erfreulicherweise kommt dieses „Kon-zept“ für einen gerechteren weltweiten Handel in der Gesellschaft langsam mehr und mehr an, jedoch wirkt sich das Angebot in größeren Geschäften in unserer Nähe leider für uns negativ aus: Wir müssen einen Umsatzrückgang feststellen!

Daher die Bitte: kommen Sie in den >>>>

Aus unserer Projektarbeit ist zuerst das **Schulprojekt unseres Afrikakreises „Burkina Faso“** zu nennen. Seit mehr als 20 Jahren wird die Initiative des Lehrers Pierre Nikiema in Ouagadougou/Burkina Faso unterstützt. Sein erstes Klassenzimmer hat der Afrikakreis 1992 finanziert. Inzwischen hat er - dank der Unterstützung mehrerer Gruppen und in engagierter Eigenleistung - 3 Grundschulen aufgebaut und bietet so 1.800 Kindern Bildungschancen. - Große Armut herrscht in dem westafrikanischen Land. Das Leben ist zudem infolge der Weltfinanzprobleme teurer und die Inflation größer geworden. So ist unsere laufende Unterstützung für die **Schulspeisung** hoch willkommen.

Der unermüdliche Einsatz von Frau Jecht bewirkt erfreulichen Spendeingang. Im Jahr 2013 konnten € **17.367,50** überwiesen werden. Pierre Nikiema, Lehrer, Eltern und die Schüler danken sehr.

Unser **Indio-Projekt** in der Provinz Misiones in Nordargentinien läuft wie gewohnt weiter, obwohl unser Projektpartner **Antonio Reiser** die 80 überschritten hat. Der vergangene Sommer (Dez.-Febr.) war „hart“ mit über 40° und Trockenheit. Das 2012 angelegte **Kokue-i Lehr- und Gartengelände** bei der Stadt Santa Ana



82131 Gauting
Münchener Str. 7



> **Provinz Misiones** grenzt an Brasilien, Paraguay, Uruguay.

hat sich gut entwickelt. Es ist völlig umzäunt, Ställe für Hühner, Rinder und Enten wurden errichtet und Bienenstöcke aufgestellt. Ein verantwortlicher Indio bewohnt nun das Holzhaus dort. Der Salat- und Gemüsegarten ist angelegt, Weinstöcke sind gepflanzt. Ein großes Problem ist der fehlende Anschluss an das Wasser- und Elektrizitätsnetz. ... - So berichtet ein Besucher.

Antonio Reiser will dieses Haus auch zum Zentrum für den **Indio-Verein ACGP** (Asociación del Pueblo Guaraní) machen, den er mühsam zu Eigenverantwortung anleitet. Das ist wichtig, denn der Verein hält Rechtstitel für einige der im Urwald verstreut lebenden Indio-Gemeinden. Immer wieder wird Reiser gerufen wegen illegalen Holzfällens oder bei Versuchen die Guaraní von ihrem staatlich zugewiesenen Lebensraum zu vertreiben.

Um **gesundheitliche Fürsorge** und um Stärkung der **Rolle der Frauen** bemüht sich A. Reisers Frau Carmen, die auch die Guaraní-Sprache spricht. Besorgnis bereitet die immer wieder auftretende Tuberkulose. - Eine andere große Sorge für die Projektarbeit ist das nach mehr als 400 000 km **stark mitgenommene Auto**. Es ist der Dreh- und Angelpunkt für die ganze Arbeit! ...

Dieses Projekt konnten wir 2013 mit 6.000,- € fördern. **Großer Dank** erreicht uns von Antonio, Carmen und den Indio-Führern. Für unsere „**solidarische Unterstützung**“ dankt auch der Koordinierungskreis in Köln.

Unser zweites Südamerika-Projekt „**Sr. Fides**“ bei **São Paulo/ Brasilien** läuft gut weiter, auch nachdem Sr. Fides ins Mutterhaus in Nordrhein-Westfalen zurück gekehrt ist. Ehem. Mitarbeiter (vom Verein Movimento Renovador Paulo VI de Embu Guaçu) führen die Arbeit fort, die ich bei meinem Projektbesuch im November 2012 kennenlernen konnte. Das **Heim Lar Irmã Inês**, 1971 von Sr. Fides gegründet um Kinder von der Straße wegzuholen, betreut nun über 500 Kinder im Alter von 2 bis 15 Jahren, wobei altersgerechte Förderung geboten wird. Kinder sehr armer Familien können „Stipendien“ bekommen. Außergewöhnlich ist die staatliche Zuweisung von schwer erziehbaren Kindern, die die Mitarbeiter vor große Herausforderungen stellt. - -

Zu der Sozialeinrichtung gehört auch das **Haus „Jojo Dockter“** auf der gegenüberliegenden Straßenseite gelegen. Es bietet Jugendlichen und Erwachsenen berufsbildende Kurse, die derzeit von mehr als 800 besucht werden. Für beide Häuser gibt es große Wartelisten. Daher ist das Team über den **Baubeginn des dritten Gebäudes mit 10 Lehrräumen** sehr erfreut. Etwa die Hälfte soll für Kindergruppen genutzt werden.

Wie groß Armut in dem reichen Land Brasilien ist, ist aktuell z.Zt. in den Medien wahrzunehmen. Bildung als Chance der Armut zu entkommen bzw. Arbeit zu finden halten wir für sehr förderungswürdig. Im Jahr 2013 konnten wir „Sr.Fides“ mit **5.532,50 €** fördern. Das Leitungs-Team ist uns sehr dankbar für die Unterstützung.

Zur Armutsbekämpfung durch Bildung und Erziehung unterstützen wir auch die **Agnes-Kunze-Society** in Dehra-Dun, **Nordindien**. Deren HOPE-Projekt ermöglicht begabten Kindern aus einem Slum den **Schulbesuch**. Die Kosten hierfür einschließlich Schülerheim tragen wir für 2 Buben: je 1.000 € jährlich. Dankbare Briefe und sehr gute Zeugnisse erreichen uns.



Fotos von 2013



Movimento Renovador Paulo VI



Jojo Dockter benannt nach einem Bonner Arzt, dessen Testament den Bauplatz finanzierte. Dahinter entsteht der Neubau.



Projekt Augenärzte: Kampf gegen Blindheit liegt uns am Herzen. Daher beteiligen wir uns an der Aktion der Weltgesundheitsbehörde (WHO) mit dem Ziel bis 2020 vermeidbare Blindheit zu beseitigen.

In Kooperation mit der **CHRISTOFFEL BLINDEN MISSION (CBM)** wollen wir auf der **Insel Madagaskar** in der Region Analamanga, im „Hinterland“ der Hauptstadt Antananrivo, die augenmedizinische Versorgung wesentlich verbessern helfen.

Die meisten der **ca. 30 000 Blinden** dort leiden an Grauem Star, auch schon Kleinkinder. Nach einer Operation könnten sie sehen!

27 Basisgesundheitsstationen in der Region sollen nun mit den erforderlichen Geräten zu Diagnose und Behandlung ausgestattet werden. Zudem ist die **Fortbildung der Mitarbeiter** zur Durchführung primärer augenmedizinischer Dienste erforderlich. Auch die **Anschaffung eines Fahrzeugs** und die Finanzierung der Transport- und Personalkosten ist nötig. Dann können Patienten bei mobilen Klinikeinsätzen behandelt und wenn nötig zur Kataraktoperation ins Krankenhaus überwiesen werden.

Laufzeit des Projekts: zwei Jahre. Die **Kosten** belaufen sich auf 100.000 €. Ko-Finanzierung ist beim BMZ beantragt für 75 %, die Eigenleistung wollen wir gemeinsam mit CBM aufbringen: CBM 15 %, FORUM 10 % (d.h. 10.000 € !). **Bitte helfen Sie mit!**

Verehrte Leserinnen und Leser,

unser Engagement in den verschiedenen Ländern haben Sie mit **Spenden** unterstützt. - Vergelt's Gott! - Wenn Sie eines unserer Projekte künftig speziell fördern wollen, so geben Sie bei Ihrer Überweisung bitte die **Projektbezeichnung** an.

Die **wirtschaftlichen Verhältnisse in den Entwicklungsländern** zu verbessern ist das Ziel des Vereins „erlassjahr.de“ (Motto: „Entwicklung braucht Entschuldung“), wo wir Mitglied sind. Die Sorge vor neuen Benachteiligungen der sogenannten „Länder des Südens“ hat unseren Protest gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP veranlasst. Wir plädieren für eine FAIRE Weltwirtschaft.

Eine Chance für **faire Kreditvergabe** bietet OIKOCREDIT: „In Menschen investieren“ ist das Programm, damit arme, nicht „bankfähige“ Menschen mit **Mikrokrediten** sich eine Existenz aufbauen können. Beachtlich: der Investor erhält 2 % Dividende!!

FAIR TRADE ist inzwischen ein offiziell geschätzter Zweig lokalen Kaufverhaltens. Die **GEMEINDE GAUTING** fördert diesen, insbes. durch den FAIREN MARKT. Wir danken der Gemeinde, auch für diverse Unterstützung unserer Arbeit.

Ich lade Sie ein auch unsere **HOME PAGE** zu besuchen: www.forumeinewelt-gauting.de . Gern würden wir auch **neue MitarbeiterInnen** finden. Bitte sprechen Sie mich an oder schicken Sie eine E-mail.

Sehr gefreut haben wir uns über Ihre Unterstützung als Kunden, als Spender oder Helfer. Ganz besonders danke ich den Künstlern, die in Benefizveranstaltungen unsere Projekte unterstützten. Den Kirchen in Gauting und Stockdorf sagen wir DANK für vielfache Unterstützung.

Im Namen aller Mitarbeiter sende ich beste Grüße und wünsche einen schönen Sommer.

Ihre

Hildegard Münstermann



Ambohibao Augenkrankenhaus

Unser Bankkonto bei der VR-Bank Gauting lautet:

IBAN:
DE70 7009 3200 0000 1139 30
BIC: GENODEF1STH

www.erlassjahr.de



www.oikocredit.de

